

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter                                                                                     | Objekt:<br>PW: Projektwettbewerb<br>IW: Ideenwettbewerb                                            | Teilnahmeberechtigung                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Abgabe<br>(Unterlagen-<br>bezug)           | SIA<br>Heft<br>Seite         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------|
| Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten                                        | Architekturpreis Beton 81, beispielhafte Werke aus Beton, Preisausschreiben                        | Einzelpersonen und Arbeitsgemeinschaften mit einem oder mehreren Objekten, ausgeführt in der Schweiz nach dem 1. Jan. 1974 (siehe Inserat in H. 48/1980, S. 8)                                                                                                                                              | 16. März 81                                | 48/1980<br>S. 8<br>(Inserat) |
| Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz | Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb                   | Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern                                                                                                                                                                                                       | 31. März 81<br>(30. Juni 80)               | 18/1980<br>S. 459            |
| Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud                                                          | Nouveau Tribunal Cantonal, PW                                                                      | Architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire vaudois avant le premier janvier 1979                                                                                                                                                                           | 31. März 81<br>(31. Okt. 80)               | 44/1980<br>S. 1111           |
| Stadt Winterthur                                                                                 | Künstlerische Gestaltung beim Krankenhaus Oberwinterthur                                           | Künstler, die Bürger von Winterthur oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 ansässig sind sowie auswärtige Künstler, die als Aktivmitglieder der Künstlergruppe Winterthur angehören                                                                                                                        | 10. April 81                               | 51/52/1980<br>S. 1389        |
| Commune du Grand-Sacconnex                                                                       | Salle communale de Grand-Sacconnex, PW                                                             | Architectes propriétaires d'un bureau ayant leur domicile privé ou professionnel sur le territoire de la Commune de Grand-Sacconnex depuis une date antérieure au 1 jan. 1979                                                                                                                               | 16. April 81<br>(21. Nov. 80)              | 46/1980<br>S. 1156           |
| Reformierte Kirchgemeinde Baden                                                                  | Kirchenzentrum in Nussbaumen/Obersigenthal, PW                                                     | Architekten, die seit dem 1. Juni 1979 im Bezirk Baden ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben                                                                                                                                                                                                                 | 30. April 80<br>(21. Nov. 80)              | 46/1980<br>S. 1156           |
| Verein Aargauische Arbeitskolonie                                                                | Sanierung der Arbeitskolonie, PW                                                                   | Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz)                                                                                                                                                                                             | 30. April 81<br>(10. Nov. bis 12. Dez. 80) | 44/1980<br>S. 1111           |
| Gemeinde Trimmis GR                                                                              | Erweiterung der Schulanlage, PW                                                                    | Alle seit dem 1. Januar 1979 im Kanton Graubünden niedergelassenen (Wohn- und Geschäftssitz) Architekten und solche mit Bürgerrecht im Kreis Fünf Dörfer                                                                                                                                                    | 1. Mai 1981                                | 51/52/1980<br>S. 1389        |
| Stadt Thun                                                                                       | Überbauung Aarefeld-Bahnhofstrasse-Bahnhofplatz in Thun                                            | Architekten und Planungsfachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind. Studenten sind zugelassen (Siehe Art. 26 Ordnung 152)                                                                              | 15. Mai 81                                 | 51/52/1980<br>S. 1389        |
| Gemeinderat Niedererlinsbach SO                                                                  | Gemeindehaus Niedererlinsbach, PW                                                                  | Fachleute, die seit dem 1. Januar 1979 in den Gemeinden Niedererlinsbach, Obererlinsbach oder Erlinsbach ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben                                                                                                                                                               | 29. Mai 81                                 | 6/1981<br>S. 103             |
| Commune d'Auvergnier                                                                             | Salle polyvalente et locaux de protection civile, PW                                               | Architectes ayant pris leur domicile professionnel ou privé dans les communes des districts de Neuchâtel ou de Beodry avant le 1er janvier 1980 et qui y séjournent actuellement (voir page 166)                                                                                                            | 1er juin 81<br>(31 mars 81)                | 8/1981<br>p. 166             |
| Commune de Lausanne VD                                                                           | Hôtel d'Ouchy à Lausanne, PW                                                                       | Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciles ou établis sur le territoire de la Commune de Lausanne avant le 1er Janvier 1980                                                                                                                                                              | 8 juin 81<br>(9 mars 81)                   | 7/1981<br>S. 127             |
| Consorzio Casa per anziani, Sorengo                                                              | Casa per anziani, Sorengo, PW                                                                      | Aperto a chi è iscritto all'albo OTIA ramo architettura ed è domiciliato o ha uno studio di architetto in uno dei comuni consorziati dal primo gennaio 1980                                                                                                                                                 | 15. Juni 81<br>(16. Feb. 81)               | 51/52/1980<br>S. 1389        |
| Gemeinderat von Wettingen ZH                                                                     | Werkhof, Feuerwehrmagazin, Zivilschutzanlage, PW                                                   | Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Bezirk Baden niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)                                                                                                                                                                                             | 26. Juni 81<br>(23. Feb. bis 20. März 81)  | 7/1981<br>S. 127             |
| Parrocchia di Giubiasco TI                                                                       | Chiesa sussidiaria, Pedevilla, Giubiasco TI, PW                                                    | Membrì dell'Ordine degli ingegneri e architetti del Cantone Ticino (OTIA) ed iscritti all'ordine parte architettura prima del 1. gennaio 1981; professionisti attinenti del Cantone Ticino domiciliati in Svizzera ed aventi i requisiti che permetterebbero la loro iscrizione all'OTIA parte architettura | 26 giugno 81<br>(6 marzo 81)               | 5/1981<br>S. 77              |
| Gemeinderat Wettingen AG                                                                         | Werkhof und Feuerwehrmagazin, Zivilschutzanlage in Wettingen, PW                                   | Alle seit dem 1. Januar 1980 im Bezirk Baden niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)                                                                                                                                                                                                        | 26. Juni 81<br>(ab 23. Feb. 81)            | folgt                        |
| Stadtrat von Luzern                                                                              | Überführungsbauwerk am Kasernenplatz sowie Gestaltung der angrenzenden Gebäude und Aussenräume, IW | Alle im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Architekturstudenten                                                                                                                                                      | 3. Aug. 81<br>(30. Jan. 81)                | 3/1981<br>S. 37              |

|                                      |                                                                             |                                                                                                                                                                                                             |                                |                     |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|---------------------|
| Statdtrat von St. Gallen             | Umbau und Erweiterung des Alten Museums in St. Gallen, PW                   | Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Kanton St. Gallen niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)                                                                                     | 10. Aug. 81<br>(30. Juni 81)   | 7/1981<br>S. 127    |
| Baudepartement des Kantons Solothurn | Berufsbildungszentrum in Grenchen SO, PW                                    | Alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute                                                                   | 21. Aug. 81<br>(13. März 81)   | 4/1981 S. 58        |
| Beamtenpensionskasse des Kantons Zug | Wohnüberbauung Weinrebenhalde, PW                                           | Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug seit dem 1. Juli 1980                                                                                                                                | 18. Sept. 81<br>(30. April 81) | 1/2/1981<br>S. 1409 |
| Commune de Chardonne                 | Concours de génie civil pour l'aménagement de l'entrée ouest du village, IW | Ingénieurs civils domiciliés ou établis dans le canton de Vaud avant 1981, titulaires d'un diplôme d'une école polytechnique ou inscrits dans le Registre suisse des ingénieurs, architectes et techniciens | 25 sept. 81<br>(27 mars 81)    | 8/1981<br>p. 166    |

## Wettbewerbsausstellungen

|                                               |                                                    |                                                                                                                             |                   |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Stadt Illnau-Effretikon                       | Ideenwettbewerb Verbesserung der Fuss- und Radwege | Reformierte Kirche Effretikon. 7. bis 22. März Mo bis Fr 19 bis 21 h, Sa 10 bis 17 h, So 10.30 bis 17 h                     | 10/1981<br>S. 210 |
| Raiffeisenbank Erlinsbach in Niedererlinsbach | Projektwettbewerb Neubau Raiffeisenbank Erlinsbach | Schulhaus Niedererlinsbach. 13./18./20. März: 18 bis 20 h, 14./15./21./22. März: 10 bis 12 h, 16./17./19. März: 15 bis 18 h |                   |

## Aus Technik und Wirtschaft

### Neuer Industriebodenbelag

Zu den unentbehrlichen technischen Vorteilen eines Verschleissbelages treten bei steter Forschung auf diesem Gebiet drei neue Auswahlkriterien für die Wahl des Industriebodenbelages hervor:

**Sicherheit:** die Markierung der Gefahrenzonen für Verkehr, Transport, Ab- und Umladen im Flugverkehr usw. verringern die Unfallgefahr. Die rote Bemalung solcher Zonen entspricht den neuesten Erkenntnissen.

**Struktur:** die Gestaltung der Oberflächen und Markierungen der verschiedenen Zonen wie Lager, Arbeit, Verkehr usw. ist ein weiterer Schritt zur Rationalisierung.

**Ästhetik:** eine wichtige Rolle spielt auch die Gestaltung der Umgebung des Arbeitsplatzes. Ein Boden sollte mit der Umgebung und den Installationen harmonisch wirken, obwohl dieser zum industriellen Gebrauch bestimmt ist.

Entsprechend diesen Kriterien hat die Unternehmung Zschokke, dem Trend folgend, die Formulierung ihrer Industriebeläge weiterentwickelt. Der strapazierbare MZ-Belag wurde 1961 entwickelt und seither unter Lizenz weltweit eingebracht. Seit einiger Zeit, den Erkenntnissen entsprechend, ist er in den verschiedensten Farben erhältlich.

Verbreitet unter dem Namen MZ-Color, erlaubt diese neue Generation der Industriebodenbeläge das Durchfärben der ganzen Belagsstärke. Durch diese Möglichkeit sind die farblichen Unterteilungen stabiler bezüglich ihrer Abnutzung und, im Gegensatz zu einer Bodenfarbe, dementsprechend auch langfristig wirtschaftlicher.

Die Basis von Quarz und Kunstharz erlaubt interessante Ausführungsmöglichkeiten; vor allem bei Renovationen von alten Fabrik- und Werkstattbelägen. Die Beschichtung ermöglicht es, die zu erneuernden Flächen ohne nennenswerte Betriebsunterbrüche auszuführen. Der Bodenbelag kann fugenlos erstellt werden und ist schon 24 Std. nach dem Verlegen benutzbar.

**Technische Werte**  
Druckfestigkeit: 900-1100 kg/cm<sup>2</sup>; Biegezugfestigkeit: 250-350 kg/cm<sup>2</sup>; Zugfestigkeit: 110 kg/cm<sup>2</sup>; Abnutzungsfestigkeit: 0.03 cm (Granit = 0.07 cm); Korrosion: vorzüglich. Drei Ausführungszentren sind auf die Schweiz verteilt: Genève: 8-10, ch. Isaac-Anken, 1219 Aire-Genève; Lausanne: 7, rue de Sebeillon, 1004 Lausanne; Zürich: 11, Räfelstrasse, 8045 Zürich

S.A. Conrad Zschokke 1211 Genf

oder Kälte, schwer entflammbar und wasser-/chemikalienresistent. Die PVC-Ausführung, fest oder verschiebbar, kann auch als Streifenvorhang geliefert werden, mit einwandfreier Transparenz für mehr Tageslicht und grössere Sicherheit. Bei jedem System können alle Aus-

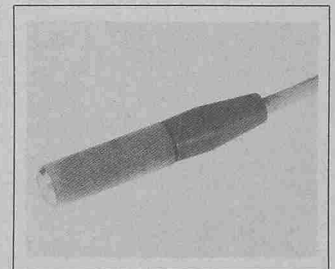
führungs- und Formatwünsche erfüllt werden. Die bewährten, korrosionsbeständigen Profilschienen lassen sich überall ohne grossen baulichen Aufwand befestigen.

Carl Sigrist AG  
8201 Schaffhausen

### Feuchtemessgeber für Beton und andere Baustoffe

Neben dem Luftfeuchte-Messinstrument MIK hat Novasina, Hersteller von Feuchte- und Temperatur-Messgeräten, ein neues Messfühler Modell entwickelt, das besonders für die Erfassung der Restfeuchte in Betonkonstruktionen und Mauerwerken ausgerichtet wurde. Nicht mehr der effektive Wassergehalt sondern direkt die Gleichgewichtsfeuchte kann damit gemessen werden, der Wert also, der den Trockenzustand des Materials angibt und damit einen wichtigen Bestandteil für die Beurteilung darstellt, ob und wann eine Weiterverarbeitung möglich ist.

Der Messvorgang ist einfach: In die zum voraus ausgesparten oder gebohrten Löcher wird der



Messgeber eingeschoben und nach aussen abgedichtet. Das heraushängende Kabel wird an das Novasina Luftfeuchte-Messgerät Modell MIK angeschlossen und die Messung kann durchgeführt werden. Direkt ablesbar: Die relative Materialfeuchte in % rF.

Novasina AG, 8050 Zürich

### Kleinzentrale für Einbruchmeldeanlagen

Eine Überfall- und Einbruchmeldezentrale für kleinere Meldeanlagen hat Siemens jetzt in sein Intrusionsschutzprogramm aufgenommen. Diese Kleinzentrale mit der Bezeichnung IT 4 ist für den Einsatz etwa in Bankfilialen, Kleinstbetrieben oder in speziellen Sicherungsbereichen wie Tresorräumen, kleinen Rechenzentren usw. vorgesehen. An die IT4-Zentrale können insgesamt zwei Einbruch-, eine Überfall- und eine Sabotagemeldelinie angeschlossen werden. Pro Meldelinie sind maximal 10 bis 20 Melder je nach Meldelinienart möglich. Zur eigentli-

chen Alarmierung lassen sich öffentliche Signalgeber wie Hauptmelder, optische und akustische Signalgeber anschliessen. Die beiden Einbruchmeldelinien können getrennt voneinander im unscharfen Betrieb entweder auf «ruhig» oder «interne Alarmgabe» geschaltet werden. Der Schaltzustand der Gesamtanlage – scharf oder unscharf – lässt sich auch von einer beliebig anzubringenden externen Anzeige ablesen.

Die Kleinzentrale IT 4 hat etwa die Abmessungen eines Aktenkofferchens

Siemens AG, München

### Trennwände aus PVC, Nylon- oder Polyestergerewe

Sigerist Trenn- und Schiebewände eignen sich hervorragend für die leichte Unterteilung von Arbeits- und Lagerräumen. Sie erfüllen, je nach Ausführung, wichtige Aufgaben bei der Dämmung von Arbeitslärm, bei der Vermeidung von Zugluft und tragen wesentlich zur Reduktion der Heizkosten bei. Sie verbin-

den die Funktion einer festen Wand mit den Vorteilen eines losen Vorhanges, bieten Bewegungsfreiheit bei der Arbeit und erleichtern die Bodenreinigung. Die extrastarke, beidseitig kunststoffbeschichtete Nylon- oder Polyestergerewe-Ausführung ist reiss- und knickfest, unempfindlich gegenüber Hitze